# Briefkasten der Redaktion

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **26 (1900)**

Heft 28

PDF erstellt am: **26.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

## Aus einer militärischen Prüfung.

**Oberst:** „Ja sehen Sie, Herr Lieutenant, das geht nicht — nach jedem zweiten Wort sagen Sie selbstverständlich, Alles ist bei Ihnen selbstverständlich, das ist Unsinn! Na nu! Es gibt ja hie und da Dinge, die selbstverständlich sind, aber — — —"

**Lieutenant** (in die Rede fallend): „Ja, ja, z. B. wenn Herr Oberst seine Brigade führt, so hat er sie selbstverständlich sehr gut geführt."

## Klage durch Esel verdrängte Ziehhunde, über eine undankbare Stadt.

Es trifft uns schmerzlich eine Kunde, die tief empört uns arme Hunde;
Wir hören nämlich mit Entsetzen — es sollen Esel uns ersetzen!
Potz Wu! — wo! wau! — wer lief die Runde am Wagen besser als wir Hunde?
Den Kunden haben wir gewedelt, und so den Wagenkram veredelt.
Mit unsern Herren fest im Bunde und nicht als falsche Lumpenhunde,
Und nicht wie Esel unverständig, verbohrt und störrisch ganz unbändig,
Und ging es noch so manche Stunde, wir waren niemals faule Hunde.
Der Esel kann ja gar nicht bellen, mit nichts des Meisters Geist erhellen,
Trägt weder Korb noch Stock im Munde, und schmeichelt nicht wie feine Hunde.
Weiß nur verlogen: „I A" zu sagen und sich beim Tierschutz zu beklagen.
Wir sind im Kopfe Kerngesunde, die Esel nur sind dumme Hunde!
Bisher war Jedem unbenommen, beliebig auf den Hund zu kommen;
Es sitzt sich nämlich doch im Grunde gar oft noch wohlig auf dem Hunde;
Und sehen wir zu diesen Zeiten die Meisterschaft auf Eseln reiten,
Das brennt als unheilbare Wunde — verachtete, geplagte Hunde.

## Er weiß es.

Moses Tulpenthal hat mit seiner Kalle im Grillroom gefrühstückt, und mußte für ein Hühnchen à la casserolle — 8 Franken bezahlen. — Ein andermal begegnet ihm ein Bekannter und macht ihm den Vorschlag, im Grillroom zu frühstücken.

**Moses:** „Geh' mer weck mit'n Grillraum! Bin ich doch reingefallen — hab' ich beßahlt für en Kücken à la carossel 8 Franken."

**Loeb:** „A la casserolle — meinst Du."

**Moses:** „Nu, ich weiß doch, was ich sag. — Caroussel — ist mer geworden doch ganz schwindlig!"

Der Glaube macht selig, sehr oft auch feindselig, vide Weltgeschichte.

## Briefkasten der Redaktion.

**R. K. i. B.** Wird später an die Reihe kommen, da für die betreffende Rubrik auch der Satz gilt: variatio delectat! Zudem der Gegenstand nicht veraltet! Dank und Gruß! — **A. v. B. i. Z.** Ist durch anderweitige Beiträge bereits überholt. Immerhin Dank. — **D. v. B.** Voriges Mal war der Wagen bereits überladen. — **R. Z. i. B.** Dank und Gruß! — **Falk.** Besten Dank; aber eines der beiden erledigt das Andere, da den gleichen Stoff behandelnd. — **T. G. i. Z.** Dank! — **Th. B. i. B.** Sie meinen jedenfalls Gewehre, mit welchen man „um d'Ecke umme" schießen kann, wenn Sie sagen, selbst die Preußen hätten Respekt davor! Da wird es wohl zu keinem Kranz gelangt haben, oder? Gruß! — **V. Z. i. H.** Ihren Willen erfüllen wir gerne und mit ein paar Zauberspruchen haben wir das schöne Wetter eingeleitet. Für uns selber wird's damit allerdings nicht besser, weil wir dabei arbeitslos werden, wenn's keine Nebel mehr zu spalten gibt! Dank und Gruß. — **R. G. i. V.** Solcher Pfiffikusse gibt's noch viele. Einer unter ihnen behauptete sogar dieser Tage: Typhusbazillen und Diphteriebazillen vermöchten durch Eierschalen hindurch in's Eiweiß und sogar in den Eidotter einzudringen und so Krankheitsübertragungen zu verschulden. Das erinnert viel an den Apizeller, der erst am neunten Tage sieht, aber e „fettig strohligs Chalb" dänn dur e 7zölligs Träm dure! Warum hat sich übrigens noch kein Gelehrter auf die Analyse des Sensations- und Lügenbacillus geworfen, der im Verein mit dem Bacillus des Blödsinns doch den größten Schaden stiftet! Gruß! — **C. F. i. B.** Der wird „selbstverständlich" genommen. Dank! — **Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.**


**Reithosen, solid und bequem**
**J. Herzog,** Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, **Zürich.** (4

**Cravates,** billigste bis feinste Genres in unerreichter Auswahl und Seidenstoffe jeder Art. **Adolf Grieder & Cie., Zürich.**

**Weber & Letsch, Zürich, Nachfolger von H. Hämig, Aeltestes Geschäft Zürich's.**
Hauptgeschäft **Rathausplatz,** mit Filialen **Bahnhofplatz** Café du Nord, **Paradeplatz** unterm Hotel Baur en ville.
Spezialität in Havanna-, Holländer-, Bremer- und Hamburger-Cigarren. Cigarretten und Tabake. 50-52
**Lager in feinen Flaschenweinen.**

**Hotel und Pension „Baer"**
Schweiz — **Arbon** — a. Bodensee
**Linie Rorschach-Romanshorn. — Eisenbahn- und Dampfschiffstation.**
Durch Neubau bedeutend erweitert. Prachtvolle Zimmer; grosse Verandas und schattige Gartenanlagen direkt am See. Eigene Seebadanstalt. Renommierte Küche. Gondeln und Wagen. Angenehmer Aufenthalt für Familien. Centralheizung. Mässige Pensionspreise. — **Telephon.** (Zag. G. 567)
51-5 Der Besitzer: **G. Daetwyler.**

**ZÜRICH**
**BAUR AU LAC**
**Das ganze Jahr geöffnet.**
Hotel und Pension ersten Ranges nebst Bade-Anstalt
(römisch-irisches Bad mit Douchen, Kaltwasserbehandlung, schwedische Heilmassage)
**Restaurant-Grillroom zur Börse,** Amerikan Bar
**(Ecke Thalgasse, Börsen- und Bahnhofstrasse)**
Spatenbräu und Bürgerliches Bräuhaus-Bier, sowie Weine vom Fass. Lift.
Elektrisches Licht, Dampfheizung, Wintergarten. 45-26

**Luftkurort, Soolbad & Hôtel** 44-20
**Bienenberg**
**Telephon. (Baselland) Telegraph.**
60 Zimmer mit 80 Betten. Basler Jura 420 M. ü. M. Von Basel per Bahn 1/2 Std., per Wagen 1 1/2 Stunden. **Bienenberg** ist **Luftkurort** im vollsten Sinne des Wortes. Prachtvolle Parkanlagen, grosse Waldungen. Ueberraschende Fernsicht. — Vorzügliche Verpflegung. Kuh- und Ziegenmilch (eigene). Rein gehaltene Weine, offen und in Flaschen. — Vorzügliches Flaschenbier. Pensionspreis von 5 Fr. an (ohne Wein). Bei längerem Aufenthalt tritt überdies noch eine Ermässigung ein. Auf vorherige Bestellung hin Wagen zur Verfügung. Für Vereine, Gesellschaften, Schulen grosse Lokalitäten zur Verfügung. — Portier am Bahnhof Liestal. —

**Schönfels Zugerberg**
937 m über Meer
**Luftkurort** — althewährt — **Wasserheilanstalt.**
**Gesamtes Wasserheilverfahren:** Abreibungen. Einwicklungen, Bäder und Douchen aller Art. **Moorbäder, elektrische Behandlung** und **Heilgymnastik, Massage.** Ausgedehnte ebene Spaziergänge auf angrenzenden Wiesen und Waldungen; grosser Park. Pittoreskes Alpenpanorama. Durch **Neubau** erweitertes komfortabel eingerichtetes Haus mit Centralheizung. Eigene Quellwasserversorgung. — Pension von Fr. 8 an. — Post, Telegraph, Telephon. — Prospekte gratis. 49-6
Dr. med. **Tschlenoff** aus Zürich. **A. Kummer,** Besitzer.

**Centralheizungen**
*Bad- und Wascheinrichtungen* 39a-20
GEBR. LINCKE, Zürich.